



Harald Neuber (Hrsg.): "Das neue Kuba in Bildern der Nachrichtenagentur Prensa Latina 1959/1969". Rotbuch Verlag, Berlin 2011, 192 Seiten, € 19,95

Rezension auf SPIEGEL online (aus Copyright-Gründen wird an dieser Stelle nicht der komplette Text, sondern nur der link dokumentiert):

einestages Zeitgeschichten auf **SPIEGEL ONLINE**

Sechziger Jahre

Das falsche Bild vom schönen Kuba

Von Solveig Grothe

http://einestages.spiegel.de/static/topicalbumbackground/22041/das_falsche_bild_vom_schoenen_kuba.html

1959-1969

KOMMENTAR

Es geht der Autorin ganz offensichtlich weniger um eine Rezension des Bildbandes »Das Neue Kuba«, sondern um eine allgemeine Anklage gegen die cubanische Revolution. Und das Ganze möglichst »mythisch«. Da wird die erfolgreiche Abwehr einer Invasion (Schweinebucht 1961) »zum Fundament eines kubanischen Heldenmythos«. Das Selbstverständnis des revolutionären Journalismus (*»Wir sind objektiv, aber nicht unparteiisch ... nicht Partei zu ergreifen kommt für uns der Feigheit gleich, denn man kann nicht neutral sein zwischen dem Guten und dem Schlechten«*) wird, ohne sich erst der Mühen einer inhaltlichen Auseinandersetzung zu unterziehen, flugs umgebogen in ein sinnfreies *»Die Guerilleros hatten so von Anfang an mitgewebt an ihrer eigenen Verklärung.«*

Statt dessen wird moniert, dass nach dem Sieg der Revolution dieser *»noch keineswegs perfekt war«*. Quelle Surprise! Auch zu Fehlschlägen im Verlauf der Entwicklung sei es gekommen. Na, Donner! Die Autorin verschweigt jedoch eine zentrale Tatsache: Im Unterschied zu, na sagen wir mal der kapitalistischen Bundesrepublik hat sich die cubanische Revolutionsführung immer dem Dialog mit dem Volk gestellt und gerade Fidel Castro war es, der immer wieder schonungslos Fehlentwicklungen und eigene Fehler mit dem Ziel der gemeinsamen Überwindung offen gelegt und kritisiert hat.

Die Autorin zitiert als einzige Literaturquelle den Historiker Michael Zeuske. Dieser ist nun aber nicht gerade für glühende Sympathien mit revolutionären Entwicklungen bekannt, weder in Cuba noch bspw. in Venezuela (siehe: <http://www.schattenblick.de/infopool/buch/sachbuch/busar493.html>).

Die Autorin hätte ja bspw. die UNO und ihre Unterorganisationen, die Cuba regelmäßig ob dessen vorbildhaften Umsetzung der sozialen Menschenrechte auszeichnen, als Quellen auswählen können. Oder auch die UN-Vollversammlung, die bisher 19 Mal in Folge die barbarische US-Blockade gegen Cuba als völkerrechtswidrig verurteilt hat. Aber weder diese eindeutige Voten der Weltgemeinschaft noch die Blockade selbst kommen in Frau Grothes Weltbild vor. Statt dessen fordert sie von der cubanischen Nachrichtenagentur Prensa Latina, statt

der Erfolge möglichst die Misserfolge in Cubas Geschichte in den Vordergrund zu stellen. Was für ein Unsinn!

Die eigentliche Intention der Autorin und der Grund, warum Cuba derart bekämpft werden muss, wird an einer Stelle der Rezension deutlich:

»Was Prensa Latina nicht zeigt: Es ist das gleiche Jahr, in dem auf Kuba neben Lebensmitteln nun auch andere Konsumgüter und Benzin rationiert werden; die Regierung Ladenbesitzer enteignet und Dienstleistungen verstaatlicht - und das Land durch die Beseitigung des Privateigentums an den Rand des Ruins bringt.« Die Abschaffung des Privateigentums und die Entscheidung für den Sozialismus in Cuba ist es, was Professoren wie Zeuske, Rezensentinnen wie Grothe und die Herren des Imperiums im Weißen Haus nebst ihren Kumpanen in Berlin, London, Rom, Paris usw. nicht zur Ruhe kommen lässt.

»Ausgewogenheit«, so beendet Frau Grothe ihre Suade, »war die Sache von Prensa Lantina nie; und über Jahrzehnte sollte sich daran wohl auch wenig ändern«.

Ich antworte: Ausgewogenheit war die Sache von SPIEGEL (online) nie; und daran wird sich in den kommenden Jahrzehnten wohl auch wenig ändern.

Wer sich vorurteilsfrei und vielleicht sogar mit Sympathien der cubanischen Revolution nähern will, sollte dieses Buch lesen. Zusätzliche Anregung: Hinfahren und sich selbst ein Bild machen. Da purzeln dann die Vorurteile...

Heinz-W.Hammer

(Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen, und damit ebenfalls nicht ausgewogen; www.cubafreundschaft.de)

einestages Zeitgeschichten auf **SPIEGEL ONLINE** MITMACHEN

[HOME](#) | [THEMEN](#) | [ZEITZEUGEN](#) | [FUNDBÜRO](#) | [ALLE DOKUMENTE](#) | [ALLE AUTOREN](#)

Ihr Hinweis wurde gespeichert und wird der Redaktion zur Prüfung vorgelegt.